

## Leerstand in der Fürstenloge

Die Farben sind verblasst. An einigen Stellen bröckelt der Putz. Trotzdem – die einst prachtvolle Gestaltung des Raumes ist immer noch gut zu erkennen. Die Fürstenloge in der Weilburger Schlosskirche ist ein besonderer Ort. Der Thron des Herrschers erinnert an vergangene Macht und Herrlichkeit.

Wer ans Fenster tritt, erkennt sofort: Die Loge ist höher gebaut als die Kanzel. Das war ein Statement: Der Fürst hat das Sagen. Die Kirche untersteht seiner Herrschaft.

Von hier oben sehe ich: Die Bankreihen in der riesigen Kirche sind ungewöhnlich angeordnet. Niemand kann dem Herrscher den Rücken zukehren. Zumindest nicht in dem Bereich, den man von der Fürstenloge aus sieht.

Als die Weilburger Schlosskirche vor 300 Jahren gebaut wurde, da war sie eine Machtdemonstration. Der Herrscher hatte die absolute Macht. Keine Verfassung, kein Recht begrenzte seine Entscheidungen. Unsere Kirche war ein Ort, an dem der Fürst Hof hielt. Und deutlich machte: Als Herrscher bestimme ich sogar über die Religion meiner Untertanen.

Gott sei Dank sind diese Zeiten vorbei. Die Fürstenloge ist leer. Wir leben in einer Demokratie, in der alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen Rechte und Pflichten haben. Alle Menschen sind gleich viel wert, so heißt es schon in der Bibel.

Paulus sagt das so: *Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave oder Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus. (Gal. 3,28)*

Es gibt keine Fürsten und keine Untertanen. Alle Menschen sind gleich wichtig. Denn Gott wendet sich jedem Menschen in der gleichen Liebe zu. Das ist die Botschaft der Bibel.

Und diese Botschaft entdecke ich ausgerechnet in der Schlosskirche. Wenn ich nicht in der Fürstenloge stehe, sondern im Kirchenraum, dann sehe ich: Die Bänke sind im Kreis um den Altar herum angeordnet. Wir sehen einander, wenn wir hier Gottesdienst feiern.

Die Bänke machen sichtbar: Alle Menschen sind gleich viel wert. Alle Menschen sind in gleicher Weise von Gott geliebt.

Ausgerechnet die Kirche, die den absoluten Machtanspruch der Fürsten darstellen sollte, ist auch ein Symbol für die Botschaft der Bibel: Alle Menschen sind für Gott gleichwertig. Wie gut, dass die Fürstenloge heutzutage leer steht.

Pfarrer Guido Hepke, Evangelische Kirchengemeinde Weilburg